

Begleitung über den Tod hinaus

Zum Tag der Familie - Selbsthilfeklausur der Eltern im Haus der Kinderhospizarbeit

Olpe - „Begleitung im Leben, im Sterben und über den Tod hinaus“: Dies ist ein Versprechen, dass der Deutsche Kinderhospizverein (DKHV e.V.) den Familien, deren Kinder lebensverkürzend erkrankt oder bereits verstorben sind, gibt. Die Familien und ihre Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt der Arbeit des DKHV e.V., wie kürzlich bei der fünften Selbsthilfeklausur der Eltern im Haus der Kinderhospizarbeit in Olpe. In der eineinhalbtägigen Veranstaltung tauschten sich Eltern, deren Kind lebensverkürzend erkrankt oder verstorben ist, über ihre Lebenssituation aus.

„Wie oft habe ich mir gewünscht, dass es bei uns im Haus leiser ist, dass Ruhe herrscht. Jetzt, nach dem Tod meines Sohnes, wird mir erst bewusst, wie unbeschreiblich laut Stille sein kann“, sagte die Mutter eines verstorbenen Sohnes im Rahmen der Selbsthilfeklausur. Worte, die nah gehen. Worte, die nur andere Eltern verstorbener Kinder wirklich nachvollziehen können. „Die Begleitung von Familien nach dem Tod des Kindes durch die Kinder- und Jugendhospizarbeit“ war eines der Themen, über den die Eltern gemeinsam mit Hubertus Sieler, Ansprechpartner für Familien im DKHV e.V., sprachen.

„Nach dem Tod des Kindes bricht sämtliche Unterstützung für die Familien weg: Der Kinder-Pflegedienst kommt nicht mehr, Aufenthalte in stationären Einrichtungen sind nicht mehr möglich, die gesetzliche Förderung der Krankenkassen für die ambulante Hospizbegleitung des Kindes entfällt, der komplette Alltag verändert sich massiv - aber gerade jetzt hat der weitere Kontakt zu den Familien einen besonderen Wert und geht über eine Trauerbegleitung hinaus“, erläutert Hubertus Sieler. Daher haben die Familien weiterhin einen festen Platz im Deutschen Kinderhospizverein e.V., ihre Bedürfnisse werden sowohl in der ambulanten Arbeit als auch bei Angeboten der vereinseigenen Kinderhospizakademie mit einbezogen. „Unsere Erfahrungen sollen Antrieb für die Kinder- und Jugendhospizarbeit sein. Wir wollen unseren riesigen Erfahrungsschatz weitergeben und die Kinder- und Jugendhospizarbeit mitgestalten. Die Selbsthilfeklausur tut uns gut“, sagte Udo W., Vater von zwei gestorbenen Kindern.

Ergebnisse, Gedanken und Erfahrungen wurden auf kleinen farbigen Quadraten notiert, die zum Abschluss zu einem großen bunten Quadrat zusammengeführt wurden. „Was brauchst du?“ ist hier zu lesen oder „Individuelle Ansprüche der Familien“: „Auch wenn unser Sohn Lars vor nunmehr schon 26 Jahren gestorben ist, so bin ich immer noch froh, als Mitglied im DKHV e.V. Gemeinschaft zu finden“, unterstrich Iris K.. Das Quadrat wurde abschließend den ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern Margret Hartkopf, Petra Stuttkewitz und Andreas Müller sowie der Geschäftsführung Petra Kiwitt und Marcel Globisch symbolisch übergeben und ziert nun den Eingangsbereich des Hauses der Kinderhospizarbeit. Die weiteren Themen der Selbsthilfeklausur, die ebenfalls in dem Quadrat zu finden sind, waren die Herausforderungen in der pflegerischen Versorgung sowie die Lebenswelten von Geschwistern aus Sicht der Eltern.

Die Begleitung von Familien über den Tod ihres Kindes mit lebensverkürzender Erkrankung hinaus finanziert der Deutsche Kinderhospizverein e.V. zu 100 Prozent aus Spenden. Weitere Informationen zu Hubertus Sieler, seinen Begleitungs- und Unterstützungsangeboten, zu weiteren Veranstaltungen für Familien oder einfach zur Kontaktaufnahme findet man unter www.deutscher-kinderhospizverein.de.



Information zum Tag der Familie, 15. Mai:

Die Vereinten Nationen (UN) haben im September 1993 den 15. Mai als „Tag der Familie“ proklamiert. In Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) will die UN die Bedeutung der Familie als wichtigste Grundeinheit jeder Gesellschaft herausstellen. Seit 1996 steht der Tag der Familie außerdem unter einem jährlich wechselnden Leitmotiv. 2023 lautet dieses: „Demographic Trends and Families“.

Spendenkonten:

Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden
IBAN: DE54 4625 0049 0018 0003 72
SWIFT-BIC: WELADED1OPE

Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen
IBAN: DE68 4626 1822 0224 7007 00
SWIFT-BIC: GENODEM1WDD

Zum Verein:

Der Deutsche Kinderhospizverein e.V. (DKHV e.V.) wurde 1990 von betroffenen Familien gegründet. Der Verein ist Wegbereiter der Kinderhospizarbeit in Deutschland. Mit ambulanten Kinder- und Jugendhospizdiensten bundesweit an mehr als 30 Standorten begleitet und unterstützt er Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und deren Familien. Mit über 140 hauptamtlichen und mehr als 1.300 ehrenamtlichen Mitarbeitenden unterhält der DKHV e.V. seine zentrale Geschäftsstelle im Haus der Kinderhospizarbeit in Olpe. Unter seinem Dach bietet die Deutsche Kinderhospizakademie jährlich mehr als 50 Seminar-, Begegnungs- und Bildungsangebote für betroffene Familien, ehrenamtliche Begleiter und Interessierte an. Der Verein ist eine bundesweite Fachorganisation und vertritt als solche die Interessen zahlreicher ambulanter und stationäre Kinder- und Jugendhospizangebote mit dem Ziel die Kinder- und Jugendhospizarbeit und deren Strukturen zu stärken. Darüber hinaus thematisiert der DKHV e.V. die Lebenssituation, das Sterben und den Tod von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung in der Öffentlichkeit.

Pressekontakt:

Deutscher Kinderhospizverein e.V.
Miriam Hubmayer
In der Trift 13
57462 Olpe

Tel.: 0 27 61 / 94 12 9-31

Mobil: 0170 / 20 46 308

miriam.hubmayer@deutscher-kinderhospizverein.de

www.deutscher-kinderhospizverein.de

